

Mürztaler Volksstimme



POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
RM 24A044707 E



Information der **KPÖ**
Kindberg - St. Barbara - Krieglach

Nr 28 – März 2025

Klein, aber mit Biss!

Auf Eurer Seite

**Liebe Krieglacherinnen,
liebe Krieglacher!**

Auch in diesen herausfordernden Zeiten stehen wir erstmals seit Jahrzehnten wieder bei der Gemeinderatswahl in Krieglach am Stimmzettel.

Dort, wo die KPÖ im Gemeinderat vertreten ist, hat sie gezeigt, dass sie sich konsequent, solidarisch und uneigennützig für die Interessen der arbeitenden und finanziell benachteiligten Menschen einsetzt. Sie erinnert die anderen Parteien auch nach der Wahl, was diese vor der Wahl versprochen haben. Wir nehmen uns auch Themen an, über die andere hinwegsehen. Uns ist kein Thema zu klein.

Wir sind unbeirrt gegen den Ausverkauf öffentlichen Eigentums.

Die Teuerung beim Wohnen und im täglichen Leben belastet auch in Krieglach immer mehr Menschen und Familien mit kleinen und mittleren Einkommen.

Doch hier kann die Gemeinde gegensteuern. Durch niedrige Gebühren, die nicht laufend erhöht werden. Und durch ausreichend Gemeindewohnungen die sie günstig vermieten kann.

Die Einführung einer Sozial-Card kann auch eine spürbare Entlastung bringen. Auch ohne eigenes Auto sollen die Menschen gut mobil sein. Dazu braucht es taugliche und leistbare Angebote beim

Öffentlichem Verkehr. Und es soll attraktiver werden, sich im Alltag zu Fuß und mit dem Fahrrad zu bewegen. Wichtig ist auch eine gute Gesundheitsvorsorge mit ausreichend Fachärzten mit Kassenvertrag und kurzen Wartezeiten.

Ob die große Mehrheitsfraktion ein Mandat mehr oder weniger macht, ist egal. Ob die KPÖ im Gemeinderat vertreten ist oder nicht, macht jedoch einen Unterschied!

Darum bitte ich Sie am 23. März um Ihre Stimme für die KPÖ, Liste 4!

Herzlichst, Ihr *Lukas Pink*



EINFACH ZUM NACHDENKEN...

VON GEORG BEYER



Krieglach ist eine Gemeinde mit reichen und vielfältigen Schätzen und es sollte eines der vorrangigen Anliegen sein diese für kommende Generationen zu pflegen und zu erhalten.

WAS IST UNS DIE UMWELT WERT?

Eines der Wichtigsten ist unsere Umwelt, denn wir leben nicht nur mit der Natur sondern sind ein Teil davon. Diese Natur wird in den letzten Jahren massiv verbaut und Boden unwiederbringlich versiegelt, um Einkaufszentren und Gewerbeflächen zu errichten, was im wesentlichen Handelsunternehmen und der Bauwirtschaft in die Hände spielt und nicht dem Großteil der Bevölkerung dient. Das bringt den Krieglachern langfristig nicht nur nichts, sondern ist im Gegenteil völlig unattraktiv für nachhaltigen Tourismus, denn ein völlig zubetonierter Talboden ist eine tickende ökologische Zeitbombe und ein Raub an unseren Kindern und Enkelkindern. Die Naturkatastrophen wie wir sie in Mitteleuropa in den letzten Jahren gesehen haben, wie die Hochwasserereignisse in NÖ im letzten Herbst, werden durch diese Politik massiv verschärft. Daher ist es aus ökologisch und langfristig auch aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll, Freiflächen in bebautem Gebiet freizulassen und nicht, wie in den letzten 20 Jahren in Freßnitz geschehen, jeden Acker zuzubetonieren damit Großunternehmen Gewinne machen können und gleichzeitig die Nahversorgung im Ortskern weiter und weiter schrumpft. **Die letzte sichtbare und unfassbar hässliche Katastrophe dieser Art ist die Halle der Firma Huber direkt in Sichtweite eines der wichtigsten und größeren Naherholungsgebiete des Mürztales, unserer Freizeitanlage.**

Noch dazu wurde diese Verschandelung errichtet, ohne irgendwelche Maßnahmen dieses Ungetüm von einem Bau ökologisch sinnvoll nutzbar zu machen wie beispielsweise durch eine Photovoltaikanlage am Dach.

EIN STADTKERN FÜR MENSCHEN!

Der **Ortskern von Krieglach** wurde, statt ihn zu begrünen und zu einer Begegnungszone weiterzuentwickeln, weiter zubetoniert um wieder Parkmöglichkeiten für den Individualverkehr zu schaffen. Auch das ist ein Zeichen völlig fehlgerichteter Politik. Unser Ziel sollte es sein einen begrüneten und durch Menschen belebten Stadtkern zu entwickeln, in dem Autos wohl ihren Platz finden nicht aber im Mittelpunkt stehen. In vielen Gemeinden hat sich gezeigt dass die Begrünung durch Bäume die Schatten spenden und das Schaffen von Begegnungszonen den Stadtkern belebt haben. Das Schaffen von Parkplätzen hat das noch nie getan!

EIN „KOSTNIX“ UND „TAUSCH“ LADEN

Krieglach könnte **einen Raum einrichten** in dem nicht mehr benötigte Gegenstände von Krieglacher:innen getauscht und verschenkt werden könnten, von Geschirr bis Gewand. Die Effekte davon wären nicht nur eine Reduktion von Müll, sondern die Förderung eines kooperativen und solidarischen Zusammenlebens. Diejenigen zu unterstützen, die ohnehin wenig haben und eine niederschwellige Hilfe für einkommensschwache und armutsgefährdete Personen wäre eine Maßnahme, die einer reichen Gemeinde wie unserer gut zu Gesicht stehen würde.

MITFAHRBANKERL

Vielleicht wäre ein **Mitfahrbankerl von und nach Freßnitz** umsetzbar um älteren Leuten und Menschen ohne Auto zu ermöglichen zu den Geschäften in Freßnitz zu kommen. Im Moment sind die meisten größeren Geschäfte ja infolge der bisherigen Ortspolitik leider aus dem Ortskern verschwunden. Für diese Punkte wird die KPÖ im Gemeinderat eintreten.

Nur KPÖ für vollständigen Erhalt der steirischen Spitäler

Viele Abteilungen in den steirischen Spitälern und sogar ganze Krankenhäuser sind in den letzten Jahrzehnten dem Zusperrkurs von ÖVP und SPÖ zum Opfer gefallen. Die Folge: eine Ausdünnung der Versorgung im ländlichen Raum, längere Anfahrtszeiten für Patient:innen und weitere Wege bei Notfällen. Die bestehenden Krankenhäuser sind zusehends überfüllt. Viele Leute haben sich von der FPÖ hier einen Kurswechsel erwartet – zu Unrecht. In der ersten Landtagssitzung dieses Jahres brachte die KPÖ einen An-

trag ein und forderte die Parteien auf, sich zum Erhalt der steirischen Spitäler zu bekennen. FPÖ, ÖVP, SPÖ, Grüne und Neos stimmten dagegen. KPÖ-Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler: „Dass die KPÖ mittlerweile die einzige Partei ist, die sich zum Erhalt aller Spitalsstandorte bekennt, ist bemerkenswert. Umso lauter werden wir unsere Stimme in den nächsten Jahren erheben und gemeinsam mit vielen Menschen, die unsere Haltung teilen, gegen das Ausdünnen und Zusperrn kämpfen!“

23. März 22. MÄRZ
GEMEINDERATS-
WAHLEN

KPÖ



**SOZIAL.
GERECHT.
FÜR EUCH.**

**Für leistbares Wohnen.
Für niedrigere Gebühren.
Für Dich im Gemeinderat.**

HELFFEN STATT REDEN 

Wir bewerben uns um einen Sitz im Gemeinderat von KRIEGLACH. Bitte unterstützen sie uns mit Ihrer Stimme!



Lukas Pink
 Alter: 27
 Beruf: Tischler
 Familienstand: ledig
 Liebingsessen : Ratatouille
 Lieblingsmusik: Punk
 Meine Hobbies: Wandern, Kochen, Schnorcheln
 Warum KPÖ?
 Weil sie ehrlich ist!
 Motto:
 Der frühe Vogel fängt den Wurm



Georg Beyer
 Alter: 51
 Beruf: Fotograf, Lehrer
 Familienstand: gesch.
 Kinder: 1 Tochter
 Liebingsessen: Erd-äpfelsterz mit saurer Suppe
 Lieblingsmusik: Von Bach bis Nomeansno
 Hobbys: Kochen
 Lieblingszitat: Ich freu mich wenss regnet weil wenn ich mich nicht freu regnets auch. *K. Valentin*
 Warum KPÖ? Weil der Kapitalismus unsere Erde und unsere Menschlichkeit auffrisst.



Sebastian Forstner
 Alter: 22
 Beruf: Schlosser
 Familienstand: ledig
 Liebingsessen: Palatschinken
 Lieblingsmusik: Metal/ Punk
 Hobbys: Fotografie, alte Autos, Natur genießen
 Warum KPÖ: Weil es Zeit ist die Welt in der wir leben müssen zu verbessern
 Motto: one solution Revolution / you have nothing to lose but your chains



Manuel Sonnleitner
 Alter: 31
 Beruf: Angestellter
 Familienstand: in einer Beziehung
 Haustier: 2 Katzen
 Liebingsessen: Alles von Apfelradl bis zu Zucciniauflauf
 Lieblingsmusik: Es gibt in jedem Genre Gutes
 Hobbys: Klettern, Wandern, Reisen
 Lieblingszitat: Hasta la Victoria Siempre! *Che Guevara*
 Warum KPÖ? Weil sie für sozial Schwächere da ist.

Sozial- statt Eventpolitik
 Viele soziale Anliegen scheitern, weil angeblich zu wenig Geld vorhanden wäre. Gleichzeitig wird für fragwürdige Projekte oft das Füllhorn ausgeschüttet, als gäbe es kein Morgen. Diese Politik gehört vom Kopf auf die Füße gestellt!

Damit Sie draußen wissen, was drinnen vorgeht!
 Mit unseren Gemeindezeitungen informieren wir die Bevölkerung darüber, was im Gemeinderat vorgeht. Dabei berichten wir über vieles, was Andere lieber verschweigen würden.



Wir setzen uns ein...

- ...für ein gutes Leben, weil dies keine Frage des Einkommens sein soll
- ...für günstiges Wohnen weil dies ein Grundbedürfnis und kein Luxus ist
- ...für einen begrüneten und belebten Ortskern
- ...um Positives zu bewahren, Negatives zu beseitigen und Besserungen zu erkämpfen!
- ...für die Menschen und die Natur, weil diese mehr zählen als Profite
- ...für eine Sozial-Card um Personen mit geringem Einkommen vom gesellschaftlichen Leben nicht auszuschließen
- ...für eine Wiedererrichtung der Trauma-Ambulanz im LKH Mürzzuschlag
- ...für einen Stop der unkontrollierten Bodenversiegelung
- ...für die Erhaltung aller demokratischen Grundrechte!
- ...für einen geeigneten Aufenthaltsort für unsere Jugendlichen
- ...für einen leistbaren Energieausbau durch Nahwärme!
- ...für eine Förderung und Unterstützung zur Errichtung eines Indoorspielplatzes!
- ...für die Errichtung eines Second-Hand Ladens oder eines „Kost-nix-Ladens“!
- ...für die Errichtung von Mitfahrbänken um die Mobilität der Bevölkerung zu heben!

IN KRIEGLACH



Deswegen kandidieren wir und bewerben uns um eine Vertretung der KPÖ im Krieglacher Gemeinderat. Wir ersuchen um ihre Stimme am 23. März

